

Versammlung  
07. April 2017  
Freudental



Jahresberichte  
Ehrungen  
Impressionen

## Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug                  | Seite 3  |
| Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch                | Seite 10 |
| Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Oliver Semmler       | Seite 13 |
| Bericht des Kreisstabführers Jörg Marx                     | Seite 21 |
| Bericht des stellv. Kreisaltersobmanns Eugen Noz           | Seite 24 |
| Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker             | Seite 26 |
| Bericht des Obmanns Martin Schäffer zum Leistungsabzeichen | Seite 32 |
| Ehrungen 2017  | Seite 34 |
| Impressionen von der Versammlung                           | Seite 36 |

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde und der Feuerwehr Freudental für die großartige Unterstützung zur Verbandsversammlung 2017!

## Jahresbericht des Vorsitzenden Klaus Haug

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg zählt zum 31. Dezember 2016 insgesamt 5756 Mitglieder.

In den 40 Freiwilligen Feuerwehren mit insgesamt 77 Abteilungen leisten 3344 Angehörige ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, davon 245 Frauen.

38 Angehörige der Einsatzabteilungen sind hauptamtliche Kräfte.

Bei den 4 Werkfeuerwehren leisten insgesamt 117 Kräfte haupt- oder nebenberuflich Einsatzdienst.

Dem Kreisfeuerwehrverband gehören aus 38 Feuerwehren auch 899 Angehörige der Jugendfeuerwehren und 1195 Mitglieder der Altersabteilungen an.

Sehr stolz sind wir auf unsere Feuerwehrmusik. Bei 6 Feuerwehren bestehen Musikabteilungen mit insgesamt 163 Musikerinnen und Musiker, davon 33 Kinder und Jugendliche.

Gerne möchte ich Ihnen heute einen Rückblick über das Jahr 2016 geben. Das wohl bedeutendste Ereignis im vergangenen Jahr war die Verabschiedung unseres langjährigen Verbandsvorsitzenden Helmut Wibel. Für Kamerad Wibel, aber auch für mich begann an diesem Tag ein neuer „Lebensabschnitt“.



Foto: Bietigheimer Zeitung / Martin Kalb



Wenn ich an die vier „F´s“ - Familie, Firma, Freizeit und Feuerwehr - denke, stelle ich fest, dass der Zeiteanteil in meiner Freizeit stark gesunken und der Zeitaufwand für die Feuerwehr enorm gestiegen ist.

Aber da gibt es noch ein fünftes „F“ - und zwar die Freude.

Mein neues Amt als Verbandsvorsitzender macht mir trotz der vielfältigen Verwaltungsarbeit und der zahlreichen Termine große Freude. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verbandsausschuss und den Kreisfeuerwehren ist für mich eine gute Grundlage für mein neues verantwortungsvolles Amt und die Basis für meine Arbeit zum Wohle der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.

Die zahlreichen Veranstaltungen, die wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Kreisbrandmeisterstelle und den Kreisfeuerwehren durchgeführt hatten, spiegeln die erfolgreiche Verbandsarbeit wieder.

An einige Veranstaltungen möchte ich an dieser Stelle gerne nochmals erinnern:

- 08. April: Verbandsversammlung in Remseck
- 21. Mai: Vorführung der Fa. AWG in Hohenhaslach
- 03.-05. Juni: Kommandantendienstseminar im Feuerwehrhotel am Titisee
- 13. September: Vortrag über das neue Merkblatt der DVGW beim Institut Dr. Lörcher in Ludwigsburg
- 28. Oktober: Lehr- und Informationsfahrt nach Frankfurt
- 18. November: Tut was Eures Amtes ist in Prevorst
- 23. November: Vortrag über die Sondervermögen der Kameradschaftskassen in Affalterbach

Im Oktober fanden zudem die Schulungen zu unserer neuen Homepage statt, die wir am Ende des Jahres offiziell freigeschaltet haben.

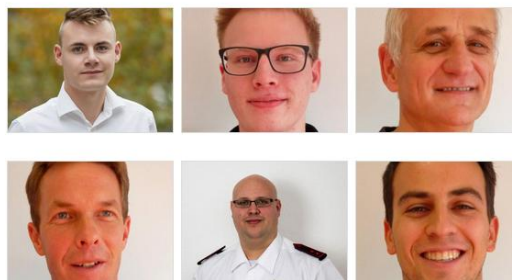
Dem Moderatorenteam um Dr. Andreas Häcker sage ich für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Gestaltung der neuen Seiten herzlichen Dank!



KREISFEUERWEHRVERBAND  
LUDWIGSBURG

AKTUELLES AKTIVITÄTEN VERBAND FEUERWEHREN INFOS

INTERNET-TEAM



Auch in diesem Jahr werden uns wieder viele aktuelle Verbandsthemen beschäftigen. Großen Wert lege ich auf die Umsetzung des Strategiepapiers „FREIWILLIG.stark!“. Die Forderungen und Anregungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg habe ich im vergangenen Jahr den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bei einer Bürgermeisterversammlung in Hemmingen vorgestellt und um die Umsetzung in ihren



Kommunen gebeten.

Es liegt jetzt an uns, dieses Papier in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen und Gemeinderäten unserer Städte und Gemeinden umzusetzen. Hierzu fordere ich alle herzlich auf!

Ich frage mich, was wären die Feuerwehren ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern?

Die Antwort, glaube ich, brauche ich an dieser Stelle nicht zu geben. Im Hinblick auf die immer schwieriger werdende Personalgewinnung und Personalerhaltung müssen wir uns dringend darüber Gedanken machen, wie wir auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren mit all ihren Abteilungen erhalten können.

Heute ist es leider nicht mehr selbstverständlich, sich ehrenamtlich in unserer Gesellschaft einzubringen. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung gehen auch an unserer Hilfsorganisation nicht spurlos vorüber. Unsere Feuerwehren stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die den Personalbestand in ihren Abteilungen sichern. Unsere Jugendfeuerwehren sind hierbei die besten und effektivsten Garanten für die Personalgewinnung unserer Einsatzabteilungen. Ich bin sehr stolz darauf, dass der Feuerwehreinsatzdienst in unserem Landkreis überwiegend von Frauen und Männern in ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird - und zwar in ihrer Freizeit, rund um die Uhr und ohne Lohn. Dies ist in unserer heutigen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Für das ehrenamtliche Engagement spreche ich meinen Kameradinnen und Kameraden meine persönliche Anerkennung aus. Ganz herzlichen Dank dafür!

Im Verbandsausschuss beschäftigen wir uns derzeit intensiv damit, wie wir uns in der Öffentlichkeit noch besser darstellen und präsentieren können. Unser gemeinsames Ziel wird sein, dass wir auch in Zukunft durch unsere Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder für unsere Feuerwehren gewinnen können.

Mit der 10. Ausgabe unserer Kreisfeuerwehrzeitung stellen sich die Feuerwehren auch in diesem Jahr den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises wieder gerne vor.

Auch der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg setzt sich für die Mitgliedergewinnung und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit ein. Ganz aktuell hat der Landesfeuerwehrverband zusammen mit der Firma EDEKA eine Aktion ins Leben gerufen, bei der die sogenannte „Feuerwehrwurst“ in den EDEKA-Märkten angeboten wird. Für jedes Kilogramm verkaufte „Feuerwehrwurst“ spendet EDEKA 10 Cent an die Landesjugendfeuerwehr.

Die örtlichen Jugendfeuerwehren haben bei dieser Aktion die Möglichkeit, sich den EDEKA-Kunden vorzustellen und für ihre Organisation zu werben.

Es würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Feuerwehren sich daran beteiligen würden.

Im April vergangenen Jahres hat der Landesfeuerwehrverband eine Empfehlung über die Höhe der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige verabschiedet. Diese Empfehlung schließt nahtlos an das Strategiepapier zur Förderung des Ehrenamtes an.

Nach Abstimmung mit dem Städte- und Gemeindetag wird diese Empfehlung voraussichtlich Ende April 2017 veröffentlicht.

Die Richtsätze sollen als Orientierungsgröße für die Entschädigungen der Funktionsträger unserer Feuerwehren dienen und in eine Musterentschädigungssatzung aufgenommen werden.

Es ist mir ein großes Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die mich bei der Ausübung meines Amtes unterstützt und begleitet haben.

Einen ganz besonderen Dank sage ich meinen engsten Mitarbeitern.

Meine Stellvertreter Markus Giek und Martin Schäffer, Schriftführer Bernd Merk, Kassenführer Oliver Siegel, Pressesprecher Dr. Andreas Häcker und alle Fachgebietsleiter haben mich in der Ausübung meines Amtes tatkräftig unterstützt.

Dank sagen möchte ich dem Landratsamt, der Kreisbrandmeisterstelle, dem Führungsstab, der Integrierten Leitstelle und den Zentralwerkstätten der Feuerwehr Ludwigsburg.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Polizei, dem THW, der DLRG, der Notfallseelsorge und allen Rettungsorganisationen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich der Kreisjugendfeuerwehr, der Kreisaltersfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrmusik.

Allen Kreisausbildern, Schiedsrichtern, den Verbandsvorstands- und Ausschussmitgliedern spreche ich meinen persönlichen Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit aus.

Dank sagen möchte ich auch unseren Partnerinnen und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für unsere ehrenamtliche Arbeit.

Für das gute Miteinander bedanke ich mich bei allen Gemeinde- und Stadtverwaltungen, dem Landesfeuerwehrverband und unseren Nachbarverbänden.

Mein größter Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen im Landkreis.

Für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg - aber auch mit meiner Person - bedanke ich mich aufs herzlichste.

Unseren Feuerwehrangehörigen wünsche ich für ihr Ehrenamt viel Freude, eine tolle Kameradschaft, aber auch, dass sie immer Gesund und mit dem guten Gefühl, Anderen geholfen zu haben, von ihren Einsätzen zurückkehren.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Klaus Haug

Vorsitzender

An folgenden Terminen habe ich als Kandidat und als Verbandsvorsitzender im Jahr 2016 teilgenommen:

- 09.01. Besprechung Website KFV, Feuerwehrhaus Ditzingen
- 21.01. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
- 29.01. Gottesdienst Notfallseelsorge, Ditzingen
- 03.02. KFV Ausschusssitzung, Möglingen
- 13.02. Kreisjugendfeuerwehr Klausurtagung, Schwieberdingen
- 16.02. Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Hessigheim
- 11.03. KFV Kochabend, Böblingen
- 29.03. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
- 01.04. Kreisjugendfeuerwehr Verbandsversammlung, Murr
- 02.04. Vorstellung Intensivtransportwagen des ASB, Ludwigsburg
- 06.04. Interview Ludwigsburger Kreiszeitung, Hessigheim
- 07.04. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
- 08.04. KFV Verbandsversammlung, Pattonville
- 09.04. LFV Präsidiumssitzung, Kennzingen
- 15.04. Verabschiedung Helmut Wibel, Walheim
- 19.04. KFV Ausschusssitzung, Steinheim
- 23.04. Tag der offenen Tür, Gerlingen
- 23.04. Tag der offenen Tür, Mundelsheim
- 24.04. Tag der offenen Tür, Oberstenfeld
- 24.04. Tag der offenen Tür, Affalterbach
- 29.04. Verabschiedung Landesbranddirektor Schröder, Stuttgart
- 29.04. KFV Böblingen Verbandsversammlung, Sindelfingen
- 30.04. Jugendfeuerwehr Kreispokalturnier, Kornwestheim
- 01.05. Fahrzeugweihe, Oberriexingen
- 03.05. Vorstellung beim Polizeipräsidium, Ludwigsburg
- 03.05. Vorstellung bei der ILS, Ludwigsburg
- 07.05. Tag der offenen Tür, Remseck
- 10.05. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr
- 10.05. Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Hochdorf
- 17.05. Verabschiedung Hr. Hofmeister LRA, Ludwigsburg
- 17.05. Vorstellung bei Landrat Dr. Haas, Ludwigsburg
- 22.05. Vorführung AWG-Produkte, Hohenhaslach
- 25.05. Besprechung mit Bürgermeister Döttinger, Affalterbach
- 27.05. Besprechung mit Kreisbrandmeister Dorroch, Ludwigsburg
- 28.05. Tag der offenen Tür, Heimerdingen
- 29.05. Aktionstag der Feuerwehr, Unterriexingen
- 31.05. Stabführersitzung, Kleinsachsenheim
- 03.-05.06. Kommandantenseminar, Titisee
- 18.06. Leistungsabzeichen, Steinheim
- 19.06. Einweihung Gerätehaus, Freudental
- 19.06. Hoffest, Hardt- und Schönbühlhof



- 21.06. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr  
24.06. Hauptübung, Freiberg  
28.06. KFV Ausschusssitzung, Remseck  
01.-03.07. LFV Präsidiumssitzung, Titisee  
03.07. Festzug, Steinheim  
16.07. Fahrzeugübergabe, Kleinsachsenheim  
19.07. Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Möglingen  
22.07. Einweisung KFV-Homepage, Ditzingen  
23.08. Weinlaube, Ludwigsburg  
27.08. 50. Geburtstag Kommandant Peter Gsandner, Ditzingen  
29.08. Besprechung Altersfeuerwehr, Oberstenfeld  
02.09. Einweihung Feuerwehrhaus, Walheim  
03.09. 25 Jahre Jugendfeuerwehr, Walheim  
13.09. Vortrag DVGW Institut Dr. Lörcher, Ludwigsburg  
19.09. Besprechung mit KFV-Stellvertretern, Murr  
20.09. Besprechung mit der DRK-Kreisbereitschaftsleitung, Ludwigsburg  
20.09. Kreisjugendfeuerwehr Ausschusssitzung, Hessigheim  
21.09. Vorstellung Strategiepapier Bürgermeister-Versammlung, Hemmingen  
24.09. Delegiertenversammlung Landesjugendfeuerwehr, Schwäbisch Hall  
26.09. Besprechung mit Kreisbrandmeister Dorroch, Ludwigsburg  
27.09. KFV Ausschusssitzung, Löchgau  
08.10. Fahrzeugübergabe, Pflugfelden  
14.10. Herbstdienstversammlung, Ludwigsburg  
20.-22.10. Verbandsversammlung LFV, Buchen  
26.10. Fahrzeugübergabe, Markgröningen  
26.10. Stabführersitzung, Aldingen  
28.10. Lehrfahrt KFV, Frankfurt am Main  
29.10. Seminar Neue Homepage KFV, Vaihingen  
29.10. Kameradschaftsabend, Mundelsheim  
11.11. Besprechung Dorfhaus, Prevorst  
12.11. Versammlung Altersabteilungen, Gronau  
15.11. Sitzung Jugendwarte, Pleidelsheim  
18.11. Tut was Eures Amtes ist, Prevorst  
19.11. Bezirksversammlung Feuerwehrmusik, Vaihingen  
20.11. Jahrestreffen der Schiedsrichter, Forsthof  
23.11. Vortrag Sondervermögen Kameradschaftskassen, Affalterbach  
29.11. Geburtstag Ehrenvorsitzender Helmut Wibel, Remseck  
30.11. Interview Bietigheimer Zeitung, Hessigheim  
12.12. Ehrung Helmut Wibel, Remseck  
16.12. Beerdigung Ehrenkreisbrandmeister Werner Trefz, Korntal-Münchingen  
20.12. Weihnachtsbesuch bei der ILS, Ludwigsburg  
20.12. Weihnachtsbesuch bei der Kreisbrandmeisterstelle, Ludwigsburg





Bei weiteren Terminen wie Hauptversammlungen, Einweihungen, Fahrzeugübergaben und Sitzungen, an denen ich verhindert war, haben mich meine beiden Stellvertreter Markus Giek und Martin Schäffer vertreten.

# Bericht des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch für das Jahr 2016.

## **Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.**

Ganz sicher dürfen sich mit diesem Zitat von Ewald Balsler alle Feuerwehrangehörigen angesprochen fühlen. Pflichtbewusstsein, Engagement und hohe Professionalität zeichnen ja gerade die Feuerwehrangehörigen aus.

Schaut man auf das vergangene Jahr 2016 aber auch auf die letzten Jahre zurück, könnte es einem schon fast mulmig werden, wie viele Projekte im Landkreis Ludwigsburg angestoßen und vollendet wurden. Das alles mit dem unglaublichen Engagement aus den Reihen der Feuerwehr. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen die sich aus innerer Überzeugung für Projekte, Einrichtungen oder eben für die Feuerwehr einsetzen und so einen erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft erschaffen.

## **Es ist für mich eine große Ehre für diesen Landkreis als Kreisbrandmeister arbeiten zu dürfen.**

Um weiterhin hervorragende Hilfe für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ludwigsburg leisten zu können, müssen Voraussetzungen geschaffen werden, welche unter anderem in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Allen voran steht dabei die Einführung der Lehrgangsverwaltungssoftware „Sybos“. Dadurch wird jedem Feuerwehrangehörigen ermöglicht aus der Vielzahl an Ausbildungsangeboten, das für ihn passende Angebot zu wählen. Gleichzeitig erhält er eine Übersicht und einen Gesamtüberblick aller möglichen Aus- und Fortbildungsangebote.

Ein besonderer Schwerpunkt soll im Jahr 2017 die Schaffung von jährlichen Fortbildungsangeboten für Führungskräfte sein. So werden erstmals in diesem Jahr eintägige Gruppen- und Zugführer Fortbildungen angeboten. Auch das Angebot einer kreisweit einheitlichen Drehleiterschulung soll in das Fortbildungsportfolio aufgenommen werden.

Insgesamt sollten wir uns über die Struktur und den Aufbau der Grundausbildung (Truppmann) Gedanken machen. Ein modulhafter Aufbau hätte den Charme einer möglichen Splittung der Ausbildung. Dies würde vor allem beruflich sehr stark belasteten Feuerwehrangehörigen die Chance auf eine Feuerwehrausbildung ermöglichen.

Ich sehe es als unsere Pflicht an, durch eine ständige Reflexion unserer Arbeit die Qualität der Ausbildung hoch zu halten. Dabei müssen wir uns dem Wandel in der Berufswelt stellen sowie dem geänderten Freizeitverhalten unserer Feuerwehrangehörigen gerecht werden.

Als einen weiteren wichtigen Punkt möchte ich die Abnahme des Leistungsabzeichens ansprechen. Ich unterstütze die Entscheidung unserer Führungskräfte, dass die Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze nicht zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der Truppführerausbildung ist. Gleichzeitig appelliere ich an alle Feuerwehrangehörigen bei der Abnahme des Leistungsabzeichens teilzunehmen. Dies hat zwei maßgebliche Gründe:



1. Es werden bei der Ausübung des Leistungsabzeichens elementare Grundtätigkeiten im Feuerwehreinsatz einstudiert. Nahezu drillmäßig wird den Feuerwehrangehörigen das notwendige Wissen eingeübt. Dieses Wissen kann bei jedem Einsatz angewandt werden und bringt somit die notwendige Sicherheit im Einsatz.

2. Der zweite und aus meiner Sicht essentielle Punkt ist der Weg an sich bis zur Abnahme des Leistungsabzeichens. Der Grundgedanke ist das Erreichen eines Ziels als Gruppe. Nur die Gruppe kann gemeinsam das Ziel erreichen. Ich muss und darf mich auf meine acht Kameraden verlassen. Gemeinsam überwindet man so manches „Tal“ und beschreitet gemeinsam so manch „steinigen Weg“. Zum Schluss aber steht der Erfolg und man darf sich als Teil einer Gruppe gemeinsam freuen. Die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Gruppe sind aus meiner Sicht das grundlegende Rezept und die elementare Aussage bezüglich einer erfolgreichen Feuerwehrrarbeit.

Ich kann nur nochmal an alle appellieren: Erleben Sie bei der Durchführung des Leistungsabzeichens diesen „Geist“ der Feuerwehr.

Eine große Aufgabe steht uns bezüglich der Planung außergewöhnlicher Schadenereignisse bevor. Aus meiner Sicht ist es hierfür zweckmäßig „groß zu denken“ und Synergien aus der interkommunalen Zusammenarbeit zu nutzen. Beispielsweise sind Fragestellungen bezüglich notwendiger Maßnahmen beim Eintritt eines flächendeckenden Stromausfalls aktuell unbeantwortet.

Ein wichtiger Meilenstein ist die technische Ertüchtigung des Führungsstabes in den Räumen der Feuerwehr Ludwigsburg. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Verantwortlichen der Stadt und der Feuerwehr Ludwigsburg, für die sehr konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit bedanken. Besonders erwähnen möchte ich hier Herrn Peifer von der Feuerwehr Ludwigsburg, welcher als kommissarischer Leiter der Feuerwehr ein sehr guter Ansprechpartner ist.

Auch die technische und organisatorische Neustrukturierung des Verwaltungsstabes wird dieses Jahr vollzogen sein. Somit werden wir aller Voraussicht nach Ende dieses Jahres beide Stäbe für Großschadenlagen und Katastrophen technisch und organisatorisch auf einen sehr guten Stand gebracht haben.

Ganz aktuell hat sich für die wichtige Presse- und Informationsarbeit die „Zwitscherguppe des Landkreises Ludwigsburg“ gegründet. Diese soll den sehr wichtigen Bereich der „social media“ bedienen. Das Landratsamt Ludwigsburg hat hierfür die notwendigen technischen Zugänge geschaffen. Hierfür ein herzliches Dankeschön! Diesem Dank anschließen möchte ich aber auch die Mitglieder des Kreistags. Durch die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung durch die politischen Gremien auf Kreisebene ist es uns möglich, wichtige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für außergewöhnliche Schadenlagen zu finanzieren oder zu fördern.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für das sehr erfolgreiche Jahr 2016. Sie haben mehr getan als Ihre Pflicht es verlangt. Dadurch haben wir für die Bevölkerung unseres Landkreises erheblich zur Sicherheit beigetragen. Diesen Weg möchte ich mit Ihnen weiter gehen.

Ganz zum Schluss möchte ich mich persönlich bei Helmut Wibel bedanken. Lieber Helmut, Du warst im Jahr 2011 mein erster Ansprechpartner, als es galt meine Bewerbung für das Amt des Kreisbrandmeisters vorzubereiten. Das bereits am ersten Tag erfahrene Vertrauen und der sehr positive Zuspruch von Dir, haben mich die ganzen Jahre bestärkt. Wir konnten wichtige Entscheidungen gemeinsam auf den Weg bringen, zum Wohl der Bevölkerung des Landkreises. Dankeschön!

Gemeinsam sind wir die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg: Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!



## Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwarts Oliver Semmler

### Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

im vergangenen Jahr haben zahlreiche Veranstaltungen, Fortbildungen und Übungen bei den Jugendfeuerwehren stattgefunden. Ein attraktives Programm wurde den 899 (+17) Mädchen und Jungen geboten. In die Jugendfeuerwehren wurden im Berichtsjahr 237 neue Mitglieder aufgenommen, 65 Jugendliche konnten in die Einsatzabteilungen überführt werden. Die Mitgliederzahlen konnten damit geringfügig weiter gesteigert werden. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die zunehmende Absenkung des Eintrittsalters in den einzelnen Jugendfeuerwehren. Mehrere Jugendfeuerwehren bieten mittlerweile Kindergruppen an, in denen Kinder bereits mit 6 Jahren an die Feuerwehr herangeführt werden können. Die Absenkung des Eintrittsalters wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden. Sind Kinder/Jugendliche erst einmal mit einem Hobby verwurzelt, stehen die Chancen gut, dass sie trotz Schule und später mit Beginn der Berufsausbildung der Feuerwehr treu bleiben. Nachfolgend ein kleiner Ausschnitt aus den vielfältigen Aktivitäten im Berichtsjahr:

### Klausurtagung der Kreisjugendfeuerwehr mit Treffen des Jugendforums



Am Samstag, den 13.02 folgten zahlreiche Jugendfeuerwehren des Landkreises Ludwigsburg vertreten durch einen Jugendwart sowie mindestens eines Jugendsprechers der Einladung der Kreisjugendfeuerwehr zur Klausurtagung im Jahr 2016 nach Schwieberdingen. Die ersten Punkte auf der Tagesordnung konnten sowohl die Teilnehmer des

Jugendforums und die anwesenden Jugendwarte gemeinsam durchgehen. Amtierenden Verbandsvorsitzender Helmut Wibel begrüßte ebenso alle und gab einen kurzen Abriss aus dem Geschehen des Verbandes. Im Anschluss stellte sich Klaus Haug vor. Er ist der potentielle Nachfolger Wibels der im April altersbedingt sein Amt abgeben wird. Er sicherte der Kreisjugendfeuerwehr und den einzelnen Jugendfeuerwehren seine Unterstützung zu. In einem Vortrag von Oliver Semmler wurden zunächst die Begrifflichkeiten in der Frage Flüchtlinge, Migranten und Inklusion geklärt wo nach reger Diskussion im Plenum sich dann einzelnen Jugendfeuerwehren zusammengeschlossen haben, um die einzelnen Handlungsfelder näher zu durchleuchten. Sicher wird hier im zweiten Halbjahr nochmal eine Information folgen. Ziel der Kreisjugendfeuerwehr war es hier, die Bedürfnisse abzufragen und die Jugendfeuerwehren mit entsprechenden Forderungen oder Fragen direkt zu vernetzen.

Im Anschluss gab es eine Handreichung als Vorstellung, welche Ehrungsmöglichkeiten in den Reihen der Jugendfeuerwehr möglich sind. Dies ging vom Tätigkeitsabzeichen über die Jugendnadel bis hoch zur höchsten Ehrung der deutschen Jugendfeuerwehr. Aus Sicht der KJF sind die Ehrungen nicht erst nach Beendigung der Jugendarbeit durchzuführen, sondern während des Wirkens. Hier herrschte Einigkeit unter den Jugendwarten.



Aktuelles zur Hauptversammlung 2016 wurde kurz dargestellt um alle auf den gleichen Wissensstand zu bringen. Die Versammlung wird am 1.4. in Murr stattfinden.

Landesjugendfeuerwehrwart Thomas Häfele und sein Stellvertreter Oliver Zwölfer durften noch vor dem Mittagessen begrüßt werden. Er gab im speziellen einen kurzen Abriss aus sich der Landesjugendfeuerwehr und stelle die aktuellen Themenschwerpunkt der Verbandsarbeit vor. Im Anschluss war noch ausreichend Zeit um Fragen und Hinweise zu geben, aber auch zu diskutieren.

Aktuelle Trends zur Führung in der Jugendarbeit gab es von Aytekin Celik, einem erfahrenen Referenten aus der Landeshauptstadt. Mit großer Sicherheit nehmen hier die Teilnehmer den ein oder anderen Impuls mit in die jeweiligen Wehren und konnten auch mit hoher Wahrscheinlich Vorgänge in der Vergangenheit nochmals durchleuchten und für die Zukunft verbessern.

Das aktuell in der Diskussion befindliche Papier zur Mindestanforderung der Helfer in der Jugendarbeit stellte der Fachgebietsleiter Bildung, Dieter Schütz vor. Oliver Semmler diskutiert dies gerade mit den Kommandanten und wird nach Abschluss dies Kreisweit ausrollen. Weitere aktuelle Themen zur Aus- und Fortbildung konnten kurz angerissen werden. Unter Sonstiges wurden noch kleine Punkte aus dem Bereich der Wettbewerbe durch Frank Reith vorgestellt. Im Anschluss daran galt es wieder das parallel tagenden Jugendforum abzuholen und gespannt deren Ergebnisse in Sachen aktuelle Flüchtlingsdiskussion auch in den Jugendfeuerwehren abzuholen. Auch hier sind einige spannende Ansätze dabei, die mit in den Arbeitskreis einfließen werden.

Ein kurzes, aber durchaus positives Resümee zog Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler am Ende des langen, aber interessanten Tages und bedankte sich gleichzeitig beim Ausrichter Schwieberdingen, die anlässlich ihres Jubiläums im Jahr 2016 diese Aufgabe übernahmen.

Für die Kreisjugendfeuerwehr ist so ein Tag ein wichtiges Hilfsmittel um alle Jugendfeuerwehr zu erreichen und dabei Wichtiges aus der aktuellen Arbeit wie auch Impulse für die Jugendfeuerwehren weiter zu geben.

### **Erfolgreicher Multiplikatoren-Lehrgang für mehr Sicherheit**

Das nasskalte Märzwetter in Sachsenheim konnte den Teilnehmern an diesem Tag nichts anhaben, denn die meiste Zeit konnte im trockenen und beheizten Fahrzeug verbracht werden. Nicht jeder Lehrgang ist im Winter oder Frühjahr bei der Jugendfeuerwehr angenehm. Aber gerade dieser machte allen richtig Spaß. Ziel war es, Multiplikatoren für das bereits bekannte Fahrsicherheitstraining auszubilden, welche zukünftig kreisweit in den jeweiligen Bezirken Ihr Wissen weitergeben. Neben kurzer Theorie war hauptsächlich Praxis angesagt. Sech Stationen zum Thema Rangieren, Einparken, Spurwechsel oder mal die Höhe des Fahrzeugs abzuschätzen bevor es zu Schäden kommt standen auf dem Programm. Auf was es bei der Fortbildung ankommt stand im Fokus. Aber die Praxis kam nicht zu kurz, und so wurde von jedem Teilnehmer auch jede Station eigenes ausprobiert. Kurz um, also ein doppelter Gewinn für die Feuerwehren. Denn neben neu geschultem Personal stehen nun auch neun weitere Trainer zur Verfügung.



## Hauptversammlung



Wahrlich kein Aprilscherz war die diesjährige Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg am Freitag, den 1.4.2016. Insgesamt 177 von 192 Delegierten folgten zusammen mit vielen Gästen der Einladung. Nach einer kurzweiligen Eröffnung durch die Jugend des Kreisspielmansszuges führte der neue Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler erstmalig, aber routiniert, durch die Versammlung und stellte in seinem

Jahresbericht die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr vor (s. Anlage). Im vergangenen Jahr bestand die Jugendorganisation aus 882 Mitgliedern. Den Einstieg schafften 286 Mitglieder und 82 Floriansjünger konnten nach erfolgreicher Ausbildung in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden. Leider schieden auch 135 Mitglieder aus diversen Gründen aus. Nur in Großbottwar existiert lediglich keine Jugendabteilung im Landkreis. Das Jahr 2015 nach dem großen Jubiläum war wieder ein mehr oder weniger gewöhnliches Jahr mit einer Klausurtagung der Jugendwarte im Frühjahr, einem sehr erfolgreichen Kreispokalturnier in Löchgau und einem außergewöhnlichen Seifenkistenrennen in Kornwestheim. Erfolgreich vertreten war der Landkreis mit zwei Mannschaften beim Landesentscheid des S-Move-Streetballturniers in Wangen im Allgäu sowie bei der Leistungsspangenbergabnahme von 24 Gruppen in Markgröningen. Absolutes Highlight war sicher das einwöchige Kreiszeltlager in Nordrhein-Westfalen an der schönen Aggertalsperre. Dieses Zeltlager als kreiseigenes Event mit vielen Jugendfeuerwehren findet nur alle zwei Jahre statt.

Eine solide Kassenführung und ordentliche Planung für das Jahr 2015 wurde durch die Versammlung via einstimmige Entlastung inklusive der Kreisjugendleitung bestätigt. Nach seiner 10-jährigen Amtszeit als stellvertretender Kreisjugendfeuerwart stand an diesem Abend Manfred Zwirner nicht mehr zu regulären Wahl. Als sein Nachfolger wurde sein derzeitiger Markus Kuhn aus Freiberg am Neckar mit einer überwältigten Mehrheit von 177 Stimmen gewählt.

Die Ehrungen an diesem Abend nahm Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler vor und dankte Markus Blank aus Murr mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold für sein mehr als 17jähriges Engagement für die Nachwuchsorganisationen der Feuerwehr Murr. Sandra Rössle aus Affalterbach, Frank Reith aus Freiberg, Marcel Münchow, Martin Wintterlin und Florian Scheidt von der Feuerwehr Möglingen, Giuseppe Montana aus Remseck, Binia Scheuermann und Sebastian Schmäzle aus Sachsenheim und Sandra Weischedel aus Steinheim erhielten die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg für außergewöhnliches Engagement in den jeweiligen Nachwuchswehren. Dem scheidenden stv. Jugendfeuerwehrwart Manfred Zwirner wurde ebenfalls die silberne Ehrennadel verliehen.

Auch an diesem Abend stand die Wahl des Kreisjugendfeuerwehrausschusses für die nächste Periode an. Insgesamt konnten alle Bewerber für die zehn Positionen mit einem

ordentlichen Ergebnis von jeweils über 120 Stimmen für die kommenden drei Jahre bestätigt werden.

Die Grußworte des Bürgermeisters Bartzsch zu Beginn der Versammlung und des Verbandsvorsitzenden Wibbel machten mehr als einmal die Wichtigkeit der Nachwuchsorganisation deutlich. Wibbel bedankte sich gleichzeitig in seiner definitiv letzten Ansprache an die Jugendlichen als Verbandsvorsitzender für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen immer viel Spaß bei der Jugendfeuerwehr mit einem „Glück auf der Jugendfeuerwehr“.

Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler dankte ebenso zum Schluss allen Anwesenden und vor allem den Ausrichtern der Gemeinde und Feuerwehr Murr für die diesjährige Versammlung und die Arbeit im vergangenen Berichtsjahr. Zum Abschluss wurden nochmals Details zum aktuellen Jahreskalender vorgestellt.

Den nach Hause Weg traten die angereisten Wehren mit einem durch Oliver Semmler fortgesetzten Zitat Wibbels „Nicht der Wind, sondern die Segel bestimmen die Richtung“, „Doch nur wer sein Ziel kennt, setzt sie auch richtig. Und einmal gesetzt verfolgen viele Kapitäne beharrlich den einmal eingeschlagenen Kurs, wenige das Ziel.“ an.

### 34. Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehr in Kornwestheim



Das traditionelle Kreispokalturnier, in diesem Jahr ausgerichtet durch die Jugendfeuerwehr Kornwestheim wurde am Samstag, dem 30. April auf dem Gelände des Salamanderparks durchgeführt. Insgesamt traten in zwei Altersklassen 28 Gruppen aus 15 Jugendfeuerwehren an, um die heiß begehrten Wanderpokale für ein Jahr mit nach Hause nehmen zu können.

Unmittelbar nach dem Startschuss galt es für die ca. 145 Jugendlichen an insgesamt zwölf Stationen, die selbstverständlich rund um das Thema Feuerwehrtechnik, aber auch in Sachen Feuerwehrmusik ausgerichtet waren, möglichst viele Punkte zu erreichen. So war zum Beispiel neben den Übungen wie Waldbrandtennis mit Feuerpatschen, Haspel-Ralley, Rettungslauf mit Trage auch ein Wagenrad aus Feuerwehrschräuchen, Strahlrohr-Luftballon aufblasen und

Werkzeugkunde in ganz bestimmter Reihenfolge zu absolvieren, bei der jedes Gruppenmitglied gefordert wurde. Besonders kreativ wurden die Nachwuchs-Floriansjünger an einer Station, an der es galt, möglichst viele Wasserführende Armaturen zusammen zu kuppeln. In bestimmter Reihenfolge mussten Feuerwehrgegenstände zunächst ertastet und dann in der richtigen Reihenfolge wiedergegeben werden.

Am Ende des Tages war die Spannung am Höhepunkt, als Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler die Siegerehrung durchführte. Im A-Pokal, also alle Gruppen mit Teilnehmer unter 15 Jahren war die Jugendfeuerwehr Tamm das Maß der Dinge, dicht gefolgt von der Gruppe aus Asperg und Besigheim. Die älteren Mitglieder kämpften im B-Pokal um die Punkte und auch hier wurden die Pokale quer über den Landkreis verteilt. Platz erreichte dieses Jahr das





Team der Jugendfeuerwehr Ludwigsburg, gefolgt von den Kameraden aus Freiberg sowie der Gruppe aus Freudental.

Ein Herzlicher Dank geht an die Jugendfeuerwehr und Feuerwehr Kornwestheim als Ausrichter und an die vielen Schiedsrichter rund um das Fachgebiet Wettbewerbe, die nur gemeinsam so eine Aktion ermöglichen.

Dass so ein perfekter, fairer Wettkampf auf jeden Fall im Nächsten Jahr wiederholt wird, waren sich die Organisatoren der Kreisjugendfeuerwehr, aber auch die vielen Teilnehmer sicher.

### Aktion Hand in Hand 2016 wieder ein voller Erfolg



Der Wettergott hatte ein Einsehen am Samstag, den 25.06.2016 auf dem Gelände rund um das Viadukt in Bietigheim-Bissingen und so trafen sich am frühen Morgen viele Jugendliche der Hilfsorganisationen aus dem gesamten Kreis Ludwigsburg. Über 100 Teilnehmer, davon 70 aus den Reihen der Feuerwehr, 20 des THW und 10 des Jugendrotkreuzes galt es in einen guten Mix

zu bringen um dann gemeinsam die acht vorbereiteten Stationen zu absolvieren. Neben dem gemeinsamen Retten einer Person aus dem einem Verrauchten LKW und des angenommenen Weitertransports durch eine Schleifkorbtrage waren Themen wie Herstellung einer Wasserversorgung aus der nahegelegenen Enz oder einem gemeinsamen Sandsacktransport und anschließendem Verbau zur Sicherung eines Damms die Aufgaben der einzelnen Teams. Auf was in Sachen Erster Hilfe ankommt wurde an der Station des Jugendrotkreuzes eindrucksvoll demonstriert.

Bereits nach kurzer Zeit war reges Treiben auf dem Festgelände und von Hemmungen oder Hürden untereinander keine Spur mehr zu erkennen. Die Betreuer und Ausbilder konnten so entspannt dem Verlauf beiwohnen und den ein oder anderen Erfahrungsaustausch diskutieren.

Bestens Verpflegt durch die Küche des THW und dank der Spende von Ensinger Mineralbrunnen war auch die Verpflegung an diesem von wechselhaften, aber meist trockenen Wetter geprägten Tag gesichert.

Die Zuschauer, darunter auch Vertreter der Politik aus dem Land- und Bundestag welche der Einladung gefolgt waren konnten sich ein detailliertes Bild der Leistungsfähigkeit aller Teilnehmer machen. Dies ist mit Sicherheit eine großartige Bestätigung für die ehrenamtliche Arbeit der Hilfskräfte um neben den Einsatzfähigkeiten auch noch den Nachwuchs zu sichern und auszubilden.

Am Ende des Tages waren sich alle Einig, dass dieses Event federführend durch das THW mit großer Unterstützung durch die Jugendfeuerwehren und des Jugendrotkreuzes auch im Jahr 2017 wiederholt werden sollte.

An dieser Stelle sei allen Verantwortlichen nochmals recht herzlich Gedankt.

## Fahrsicherheitstraining der Jugendleiter



Nach dem Motto "unsere Freizeit für Ihre Sicherheit", sind auch die Jugendgruppenleiter ständig unterwegs. Am 19.11. trafen sich Jugendleiter zum Fahrsicherheitstraining mit Großfahrzeugen in Vaihingen/Enz teil. Nicht nur in Gefahrensituationen soll richtig gehandelt werden, auch im alltäglichen Umgang mit den Großfahrzeugen der Feuerwehr gilt eine erhöhte Aufmerksamkeit.

Die Jugendleiter sollen die Grenzen der Fahrphysik kennen lernen. Besonders mit Jugendlichen und Kindern an Bord ist es wichtig, die Gefahrensituationen richtig einzuschätzen und zu reagieren. Da für den Transport von Jugendlichen meist der MTW eingesetzt wird, ist das ganze Programm auch auf diese Fahrzeuge ausgelegt. Bei engen Kurven und dem Slalom fahren verhält sich ein hohes Fahrzeug ganz anders, als der sonst so gewohnte PKW. Das machte sich bei einigen Teilnehmern besonders auf der Schleuderplatte bemerkbar. Zum Ende des Fahrsicherheitstrainings stand fest, dass man besser durch vorausschauendes Fahren diesen Gefahrensituationen aus dem Weg gehen sollte. Wenn aber der Fahrer trotzdem zum abrupten Abbremsen und Ausweichen gezwungen wird, sollte es allen Teilnehmern nach diesem Tag nicht mehr schwer fallen richtig zu reagieren.

## Jugendforum in Aktion



Viel erarbeitet fürs kommende Jahr! Die Ideenschmiede Jugendforum traf sich zum ersten Mal in diesem Jahr. Gastgeber war wieder die Jugendfeuerwehr Mundelsheim. Beim ersten Treffen des Jugendforums in diesem Jahr ging es hauptsächlich um einige der diesjährigen Großevents. Zum einen um das Sportevent in Vaihingen an der Enz, zu anderen um das Kreiszeltlager. Für beide Events wurden tatkräftig Ideen gesammelt und Pläne geschmiedet.

Begonnen haben wir unser Treffen wie immer mit einer Vorstellungsrunde und einem kurzen Durchlauf was es aktuell Neues in den Jugendfeuerwehren gibt und was dieses Jahr in den einzelnen Wehren noch ansteht. So werden z. B. Hemmingen und Schwieberdingen dieses



Jahr eine gemeinsame Übung machen und für die Ludwigsburger steht dieses Jahr ein Ausflug ins Tripsdrill auf dem Plan.

Weitere Aktionen in fast allen Wehren ist die 24 Stunden Übung und Abnahmen der Jugendflamme 1 und 2. Remseck berichtet über eine anstehende Infoveranstaltung zum Thema der Landesjugendfeuerwehr „KaReVeTo“. Die Vorstellungsrunde bei diesem Treffen zeigte, dass es 2017 einigen Wechsel bei den Jugendsprechern gab und viele neue Gesichter dabei waren, sowie Feuerwehren die in der Vergangenheit nicht so oft vertreten waren. Nach der Frühstückspause ging es mit dem Kreiszeltlager los. Um Ideen zu sammeln und sich auszutauschen wurden den Jugendsprechern diverse Feuerwehr Zeitschriften zur Verfügung gestellt und viel Zeit gelassen um sich auszutauschen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. In kleinen Gruppen wurden verschiedene Workshops, Essensvorschläge, Tagesausflüge, Ideen fürs Abendprogramm und auch Dauerwettbewerbe erarbeitet und ausgetüftelt. All die Vorschläge wurden nachmittags Markus Kuhn, der stellvertretend für das FG Lager und Fahrt zu unserem Treffen dazu stoß, vorgetragen. Zuvor gab es allerdings noch selbstgemachte Pizza. Die Jugendfeuerwehr Mundelsheim hat uns wiederum sehr gut verköstigt. Dieses Mal kam sogar noch der Neigungslehrgang Kindeswohl zum Essen. Im Anschluss an die Mittagspause stellte Thomas Linden den aktuellen Stand des Imagefilms vor. Die Kreisjugendsprecher Nico und Vivi haben das Drehbuch fertig geschrieben und nun gilt es in den nächsten Wochen dieses Drehbuch zu verfilmen. Hierzu werden in Kürze noch weitere Treffen und Proben stattfinden. Danach arbeiteten wir am nächsten anstehenden Event in diesem Jahr. Dem Sportevent der Jugendfeuerwehr Vaihingen. Das Jugendforum übernimmt bei diesem Event die Vorplanung. Nun haben wir die Planungen und Ideen der letzten Treffen gebündelt und verschiedene Themen ausgearbeitet, sodass die Vaihinger nun den Event ausrichten können. So gibt es z. B. genaue Vorstellungen zum Thema Essen, Sportstationen und Rahmenprogramm. Wir sind gespannt wie die Planungen umgesetzt werden können. Den wirklich sehr gut besuchten und unglaublich kreativen und produktiven Tag beendeten wir um 15:00 Uhr mit einer kurzen Feedbackrunde. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Jugendlichen die bei diesem Treffen wirklich super Arbeit geleistet haben, an Thomas Linden für die tatkräftige Unterstützung und an das Küchenteam der JF Mundelsheim für die leckere Verpflegung. Mit einem solchen Team kann das nächste Treffen kommen.

### **Neigungslehrgang zur Prävention Kindeswohlgefährdung**

Am Samstag, den 11.2 - dem Europäischen Tag des Notrufs 112 - traf sich eine kleine Gruppe Jugendleiter in Besigheim, um sich über das Thema Kindeswohlgefährdung zu informieren.

"Ich bin geplättet, ein trockenes Thema wurde gut vermittelt!" so oder ähnlich lauteten die mehr als positiven Rückmeldungen der Teilnehmer über den ersten Lehrgang zum Thema Kinder- und Jugendschutz im Landkreis Ludwigsburg.

Den Teilnehmern wurde in diversen Fallbeispielen das Präventionskonzept zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung vermittelt. Das ganzheitliche Präventionskonzept besteht aus den Eckpfeilern "Qualifizierung und Sensibilisierung", "Intervention", "Tätigkeitsausschluss bei Vorbestrafung" und "Selbstverständnis und Wertarbeit".



Im ersten Themenblock, der Sensibilisierung, wurden durch die Teilnehmer selbstständig die Formen der Kindeswohlgefährdung erarbeitet. An der Metaplantafel konnten Punkte wie körperliche und psychische Misshandlung, unterlassene Fürsorge, unterlassene Beaufsichtigung oder sexueller Missbrauch strukturiert werden. In Form einer stummen Diskussion wurden diverse Fallbeispiele sortiert und bewertet.

Ganz im Sinne der Feuerwehr und der Analogie zu einem Gefahrguteinsatz wurden die Parallelen zum zweiten Eckpfeiler erarbeitet. Wie gehe ich bei einem Verdacht vor und welche Ansprechstellen habe ich bei einem Verdachtsfall - diese Punkte bildeten die Basis für das bedarfsorientierte Vorgehen. Wichtig war an dieser Stelle das Herausarbeiten und der Nutzen der möglichen Ansprechstellen auf Kreis- und Landesebene.

Das erweiterte Führungszeugnis, als kleiner Bestandteil im Eckpfeiler des Tätigkeitsausschlusses bildete den dritten Teil der Veranstaltung. Als Fazit konnte jedoch festgehalten werden, dass das erweiterte Führungszeugnis allein keine Präventionsgarantie bilden kann.

Sensibilisiert durch die drei vorherigen Punkte wurde im Abschluss das Selbstverständnis über die Präventionsarbeit erarbeitet. In einer kurzweiligen Präsentation und angeregten Diskussionen konnten im Laufe des Tages diverse Vorurteile abgebaut und viel Wissen geschaffen werden.

Besonders freut uns, dass wir neben Jugendleitern der Jugendfeuerwehren auch Vertreter der Feuerwehrmusik und Kommandanten bei diesem Lehrgang als Teilnehmer begrüßen durften.

Vielen Dank an die Kameraden aus Besigheim und Mundelsheim für die Bereitstellung von Lehrsaal und Verpflegung!

Mit einem weiteren Satz aus dem Feedback „Der Neigungslehrgang muss über 2 Tage gehen. / 1 Tag nur zur Auffrischung“ freuen wir uns natürlich über die positive Resonanz und sind motiviert weitere Lehrgangsangebote im Kreis zu machen.

Unser herzliches Dankeschön gilt allen in der Jugendarbeit tätigen Feuerwehrangehörigen. Durch Eure Arbeit sichert Ihr ganz wesentlich den Personalbestand Eurer Feuerwehr. Insbesondere danken wir allen Ausrichtern, die im vergangenen Jahr die einzelnen Veranstaltungen ermöglicht haben. Einen ganz besonderen Dank möchten wir all denen aussprechen, die in der Kreisjugendfeuerwehr Verantwortung übernommen haben. Hierdurch konnten wir im zurückliegenden Jahr die Jugendarbeit in den Feuerwehren wirksam unterstützen. Für die Unterstützung der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr danken wir nicht zuletzt auch den vielen Unterstützern aus den Feuerwehren, den Feuerwehrverbänden, dem Landratsamt und der Politik

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2017!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Oliver Semmler, Michael Neubauer und Markus Kuhn

# Bericht des Kreisstabführers Jörg Marx



## Feuerwehrmusik im Landkreis Ludwigsburg -Vielfältig und aktiv

Die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg hatten 2016 insgesamt 130 Angehörige. In den aktiven Zügen musizieren 47 weibliche und 73 männliche Musiker/innen. Hier sind bereits 10 Jugendliche erhalten welche bereits in die aktiven Züge musizieren. In Ausbildung stehen 12 Mädchen und 11 Jungen.

Bei insgesamt 64 Auftritten konnten die Feuerwehrmusiken aus Bönningheim, Erdmannhausen, Remseck, Sachsenheim, Steinheim und Vaihingen-Roßwag bei

- eigenen Feuerwehrveranstaltungen (32),
- überörtlichen Feuerwehrveranstaltungen (10),
- innerhalb der eigenen Städte und Gemeinden (10) und
- 12 sonstigen Auftritten unterhalten.

Das Repertoire wurde in 4762 Übungsstunden einstudiert. In 597 Ausbildungsstunden wurden die Anfänger unterrichtet.

In zwei Kreisproben, Jugendkreisprobe und Erwachsenenkreisprobe übten die Feuerwehrmusiken des Landkreises Ludwigsburg für die Auftritte bei der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung. Bei der Versammlung der Altersmannschaften ist der Spielmanns und Fanfarenzug Steinheim aufgetreten.

Im Jahr 2016 hat bei der Kreisfeuerwehrmusik ein Wechsel statt gefunden. Die langjährige Kreisstabführerin Sabine Feigenbaum hat Ihr Amt niedergelegt. An der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes wurde Sie zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt, und mit Ehrungen und Geschenken verabschiedet. Als neuer Kreisstabführer wurde Jörg Marx vom Spielmanns und Fanfarenzug Remseck eingesetzt.



Zum 25. Mal fand vergangenes Jahr unsere Musikfreizeit in Strümpfelbrunn statt. Es wurden wieder einige neue Stücke einstudiert. Als Höhepunkt wurde am Samstagabend unter dem Motto „Casino“ ein Spieleabend unter anderem mit Roulette und Poker veranstaltet. Die Teilnehmer hatten sehr viel Spaß.

Beim Kreispokalturnier organisierte die Feuerwehrmusik ebenso eine Station, bei der mit Strohhalmen von den einzelnen Mannschaftsmitgliedern, durch das Abschneiden der Halme in verschiedenen Größen, ein Lied musiziert werden sollte.

Lehrgänge und Seminare wurden von den Musikern/innen ebenso besucht:

Jörg Marx vom Spielmanns und Fanfarenzug Remseck hat am Osterlehrgang in Bruchsal den Lehrgang „LeiterIn Musikzug“ besucht. Sabine Feigenbau hat am Instrumentallehrgang teilgenommen. 6 MusikerInnen aus Remseck und 1 Musiker aus Sachsenheim haben am Probenseminar des BVBW in Berkheim-Bonlanden teilgenommen und hier Erfahrungen mit Spielleuten aus anderen Musikverbänden und Organisationen gewonnen.

Es ist erfreulich, dass sich die Musikerinnen und Musiker immer wieder bereit finden auf Lehrgänge und Probenseminare zu gehen und die dort gewonnenen Erfahrungen in ihren Heimatzügen weiterzugeben.

Beim Besenbesuch der Kreisfeuerwehrmusik am 25.11.2016 beim Haggeroy Wirt in Roßwag konnten die Musiker/innen einige schöne kameradschaftliche Stunden verbringen. Der Spielmanns und Fanfarenzug Roßwag umrahmte den Abend musikalisch und bot beste Unterhaltung.

Aus den einzelnen Zügen gibt es verschiedenes zu berichten:

Anlässlich 50. Jahre Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim an der Murr am Steinheimer Tag 2016 nahmen der Spielmanns und Fanfarenzug Steinheim und die Spielmannszüge Erdmannhausen und Sachsenheim in Kooperation am Festumzug teil.

Zum 80. Jährigen Bestehen gab der Spielmanns und Fanfarenzug Roßwag, anlässlich des Tages der offenen Türe der Einsatzabteilung Roßwag ein Konzert.



Pfeif rein, Hau drauf, Mach mit, mit diesen Schlagworten hat der Spielmannszug Sachsenheim an zwei Samstagen eine Mitgliederwerbung veranstaltet. Dieses Konzept soll auch 2017 weitergeführt werden. Der Musikzug Bönningheim betreibt Mitgliederwerbung in der Form, das der dortige Leiter der Feuerwehrmusik Thomas Weis Volkshochschulseminare zum Erlernen des Spielens mit einem Dudelsack anbietet. Durch diese Aktion konnten bereits einzelne Mistspieler gewonnen werden.

Jugendliche aus den Musikzügen nahmen das Jahr über auch teilweise an den Veranstaltungen der KJF und auch an den Veranstaltungen der örtlichen Jugendfeuerwehren teil. Bitte animiert Eure Jugendlichen in den bestehenden Musikabteilungen an den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr teil zunehmen da sie auch als jugendliche Musiker teil der Jugendfeuerwehr sind.

Wir wissen, dass unseren Musikzügen hinsichtlich der Nachwuchswerbung und auch der Bestandserhaltung ein rauer Wind ins Gesicht bläst. Darum, stärkt Eure Musikzüge, unterstützt eure Spielleute beim Besuch von Seminaren, Lehrgängen und bei Auftritten. Ein gut aufgestellter Musikzug kann ein guter Beitrag zur Mitgliedergewinnung, auch für die Einsatzabteilung, sein.

07.04.2017

Jörg Marx

Kreisstabführer



## Bericht des stellv. Kreisaltersobmanns Eugen Noz

Verehrte Versammlung,

unser Kreisobmann der Alterswehren, Eberhard Brosi ist heute aus familiären Gründen verhindert und hat mich deshalb als seinen Stellvertreter gebeten den Bericht über die Alterswehren vorzutragen.

Die rund 1200 Kameraden der Altersfeuerwehr sind in unserem Landkreis in 38 Altersmannschaften organisiert und nach wie vor vollumfänglich in ihre örtlichen Feuerwehren eingebunden.

Die wesentlichen Aufgaben unserer Fachgruppe bestehen in der Organisation von Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege und zur informellen Weiterbildung. Unter Leitung unseres Kreisobmanns haben die Bezirksobmänner im vergangenen Jahr in 2 Sitzungen die dafür notwendigen Vorbereitungen beraten und beschlossen.



Zu nennen sind die 6 Besentage im Februar und März und die an 2 Terminen im April und Mai durchgeführte Lehr- und Informationsfahrt nach St. Blasien mit Besichtigung des Kollegs und des Doms mit einer der größten Kuppeln Europas. Die fachkundige Führung erfolgte durch Feuerwehrkamerad Link aus St. Blasien, ehemals dortiger Feuerwehrkommandant. Seine Schilderung, wie er beim letzten großen Brand die große Drehleiter durch eine äußerst enge Zufahrt manövriert hat

löste großes Erstaunen aus. Dadurch konnte jedoch das Feuer zielgerichtet bekämpft und wesentliche Bestandteile der Domanlage gerettet werden.

Das Mittagessen im Feuerwehrhotel am Titisee war zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer. Kameraden welche im Rahmen einer kleinen Führung die neue Hotelanlage erstmals erleben durften waren beeindruckt über die neue Aufenthaltsqualität dieser unserer Einrichtung. Abschluss der Lehr- und Informationsfahrt war der Besuch des Uhrenmuseums in Furtwangen. Leider war das Wetter am ersten Tag mit Neuschneefällen und am 2. Termin mit Starkregen nicht gerade einladend, was jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Die Jahresversammlung der Alterswehren fand am 12. November im Oberstenfelder Ortsteil Gronau mit reger Beteiligung statt.

Neben den üblichen Regularien wurde das Referat von Herrn Lutz vom Polizeipräsidium Ludwigsburg über „Schutz vor Kriminalität im Alltag“ mit großem Interesse aufgenommen, so dass jeder der anwesenden Kameraden und Gäste den einen oder anderen wertvollen Tipp mit nach Hause nehmen konnte.

In diesem Jahr fanden bereits an 7 Terminen und 3 Standorten die beliebten Besentage statt, zu denen auch die Partnerinnen eingeladen sind. Insgesamt waren es 340 Teilnehmer welche bei gutem Genuss und heiterer Stimmung die Kameradschaft pflegten.



Die jährliche Lehr- und Informationsfahrt findet mit rd. 130 angemeldeten Teilnehmern in der letzten April- und ersten Maiwoche an 3 Terminen statt. Wir werden das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum in Lampoltshausen im Rahmen einer Führung besuchen und nachmittags in Markelsheim eine Weinberggrundfahrt, natürlich in Verbindung mit einer Verkostung der dortigen Gewächse machen.

Die Jahresversammlung der Alterswehren ist für Samstag den 4. November geplant und wird in Markgröningen stattfinden. Ich bitte den Termin schon heute vorzumerken.

Für Eure geschätzte Aufmerksamkeit bedanke ich mich.

Eugen Noz



## Bericht des Pressesprechers Dr. Andreas Häcker

### Kreisfeuerwehrzeitung geht in die 9. Runde

Zum neunten Mal in Folge erschien im April das Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg. Auf 68 Seiten berichten darin die Feuerwehren über ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr. Großübungen, Ausbildungen, Ehrungen oder Einsatzberichte gehören zu den wesentlichen Inhalten. Die dramatische Menschenrettung beim Brand in einer Asperger Obdachlosenunterkunft wird aus Sicht der Einsatzkräfte mit einem Schwerpunkt beschrieben, weitere Einsatzkurzberichte spiegeln das vielseitige Aufgabenspektrum der Feuerwehren wider.



Zum Ende der „Ära Wibel“ erzählt Helmut Wibel in einem Interview über sein Leben bei bzw. für die Feuerwehr, persönliche Nachrichten finden sich in den Meldungen aus den Feuerwehren. Auch die Jugendfeuerwehren nutzten erneut das Printmedium, um auf vier Seiten die erfolgreiche Jugendarbeit des Vorjahres zu präsentieren.

Als Zielgruppe der Zeitschrift definierte das Redaktionsteam um Pressesprecher Andreas Häcker die Öffentlichkeit. Die Berichterstattung macht die Arbeit der Feuerwehren transparent und interessant, was schließlich zur Gewinnung neuer Mitglieder beiträgt. Der Verlag 112 Grad lieferte rechtzeitig zur Verbandsversammlung 10.000 Exemplare, die nach einem festen Schlüssel an die Feuerwehren der 39 Kommunen verteilt wurden.

### Jahresversammlung des KfV: Nein, Tränen lügen nicht!

Traditionell trafen sich am 08. April die Delegierten der Feuerwehren des Landkreises zur Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes. Insgesamt 176 Feuerwehrangehörige aus 40 Gemeinden sowie zahlreiche Gäste waren der Einladung des Verbandes in die Bürgerhalle nach Remseck-Pattonville gefolgt. Entgegen der Tradition trat dabei das eigentliche Programm der Veranstaltung in den Hintergrund, stattdessen stand die Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Helmut Wibel im Mittelpunkt des Abends.

Bereits beim Antritt seiner letzten Amtsperiode im Jahr 2011 stand fest, dass der Vorsitzende Helmut Wibel nach insgesamt 13jähriger Ausübung dieser Tätigkeit nun einen Nachfolger

bekommen wird. In einem Rückblick auf Wibels Wirken sprach Kreisbrandmeister Andy Dorroch von "keinem Glücksfall, sondern einem Segen" für die Kreisfeuerwehr. Er lobt die stets konstruktive, faire und harmonische Zusammenarbeit, die er bereits bei einem ersten Vorstellungsgespräch im Jahr 2012 erfahren durfte. Auch der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler würdigte die engagierte Arbeit des Verbandsvorsitzenden. Zu den „4 F“ Familie, Firma, Freizeit und Feuerwehr habe Helmut Wibel mit der „Freude“ am ehrenamtlichen Engagement ein fünftes „F“ hinzugefügt. „Bei ihm brennt der Feuerwehrgeist so richtig!“, konstatierte Knödler bei seiner Laudatio.



Trotz des Wehmuts durch das Ende einer Ära blickten die Delegierten zuversichtlich in die Zukunft. Mit dem Hessigheimer Kommandanten Klaus Haug fanden sie einen Wunsch Kandidaten für die Nachfolge Wibels. Bei der Wahl eines neuen Vorsitzenden erhielt der 48jährige mit 167 von 176 abgegebenen Stimmen dann eine überwältigende Mehrheit. Mit den Glückwünschen für den fünften Vorsitzenden des Ludwigsburger Kreisfeuerwehrverbandes überreichte ihm Helmut Wibel die Uniformjacke und Mütze des Vorsitzenden. Lächelnd stellte Klaus Haug fest „die passt!“ Unterstützung erhält er zukünftig von den Stellvertretern Martin

Schäffer (Steinheim) und Markus Giek (Möglingen), die mit deutlich über 90% der abgegebenen Stimmen in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Gemeinsam ehrten der alte und der neue Vorsitzende im Anschluss verdiente Feuerwehrangehörige. Ein besonderer Dank galt dabei Sabine Feigenbaum. Als Kassiererin, Schriftführerin und Leiterin des Kreisspielmansszuges engagierte sie sich über 20 Jahre lang in der Kreisfeuerwehr. Der Verband ehrte sie dafür mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Silber und ernannte sie zum Ehrenmitglied des KfV Ludwigsburg.

Auch Jürgen Reichert (Walheim) wurde zum Ehrenmitglied ernannt, er hatte sich im Berichtsjahr nach jahrzehntelanger Verbandsarbeit verabschiedet. Er erhielt für sein Engagement das Ehrenkreuz des DFV in Gold. Eine Auszeichnung, die maximal einmal pro Jahr im Landkreis Ludwigsburg vergeben werden darf.

Das Ehrenkreuz des DFV in Bronze erhielten Jörg Behrendt (Remseck) und Thomas Kercher (Asperg). Veit Keim (Marbach), Hans Peifer (Ludwigsburg), Thomas Schmidt (Korntal-Münchingen) und Bernd Schubert (Vaihingen) wurden mit dem Ehrenkreuz des DFV in Silber ausgezeichnet, der Affalterbacher Bürgermeister Steffen Döttinger, Reinhold Noz (Ludwigsburg), Thomas Raible (Möglingen) sowie Markus Reiber (Vaihingen) erhielten die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Silber.

### **Hinter den Kulissen der Fraport**

Die Lehr- und Informationsfahrt führte am 28. Oktober in die fünft größte Stadt Deutschlands nach Frankfurt. Zuerst stand die Besichtigung des Flughafens Frankfurt auf dem Programm. Bereits bei der Anfahrt zum Busparkplatz erhielten wir einen ersten Eindruck von der Weitläufigkeit des Flughafens. Nach dem Einchecken auf „Flughöhe 0“ und den notwendigen Sicherheitskontrollen erkundeten wir dann in Bussen das Innere des Flughafengeländes.



Ziemlich nah kamen wir den größten und längsten Flugzeugen der Welt, die alle den Frankfurter Flughafen ansteuern dürfen. Ziel der Busfahrt war eine der 4 Feuerwachen auf dem Flughafengelände. Diese Zahl der Feuerwachen ist notwendig um die Sicherheit für alle vorhandenen Start- und Landebahnen einhalten zu können. Mit ihren Großflugfeldlöschfahrzeugen müssen die Einsatzkräfte innerhalb von 3 Minuten nach ihrer Alarmierung an der Einsatzstelle eintreffen. Neben der Aufgabe des Flugzeugbrandschutzes sind die Feuerwehrleute auch für den Gebäudebrandschutz und die Durchführung von technischen Hilfeleistungen und Gefahrguteinsätzen zuständig. Über das Feuerwehr Training Center werden verschiedenste Seminare und Lehrgänge rund um das Thema Brandsicherheit auf Flughäfen angeboten. Ein Expertenteam ist auf die



Bergung havariierter Flugzeuge spezialisiert, hierfür wird Dienstleistung weltweit von der Fraport Werkfeuerwehr angeboten. Nach diesen ersten interessanten Eindrücken konnten wir uns in einem ortstypischen Lokal im Stadtteil Sachsenhausen mit Frankfurter Spezialitäten stärken.

Daran anschließend wurden wir bereits im Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter FRTC der Feuerwehr Frankfurt erwartet. Nach allgemeinen Informationen zur Feuerwehr Frankfurt und einem Rundgang durch die Feuerwache 1 konnten wir einen Blick in die Übungshalle werfen. In den Nachbauten typischer Frankfurter Gebäude kann hier innerhalb eines Straßenzuges durch ein Schienensystem und einer Vielzahl von Zufahrtmöglichkeiten ein breites Spektrum von Übungsszenarien nachgestellt und wetterunabhängig geübt werden. So kann beispielsweise im 7-geschossigen Brandübungshaus die Simulation von Bränden nachgestellt werden, durch flexible Wand- und Türelemente sind sehr schnell unterschiedlichste Raumsituationen erzeugbar.

Zur Durchführung von Realbränden steht außerhalb eine Halle zur Verfügung in der Rauchgasdurchzündungen erzeugt werden. Ein U-Bahnhof wurde ebenfalls nachgebaut, hier können Einsätze auf Gleisanlagen und in einer bereitgestellten U-Bahn simuliert werden. Nach einer letzten Fragerunde mussten wir dann die Heimreise antreten. Beim abschließenden Abendessen in einer schwäbischen Weinstube waren wir uns alle einig, dass nun eine informative Lehrfahrt zu Ende geht.

### **Brandheißer Vortrag von Willi Dongus über das Sondervermögen**

Über 60 Teilnehmer, Kassenverwalterinnen, Kassenverwalter und Kommandanten, kamen am Abend des 23. November nach Affalterbach ins Feuerwehrhaus. Sie folgten einer Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes zum Thema Sondervermögen der Kameradschaftskassen.

Der Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg Willi Dongus informierte die Vertreter von 25 Feuerwehren über historische und aktuelle Regelungen aus dem Kassenwesen. Wirtschaftsplan, Bestandsverzeichnis und Steuerpflicht beschreiben nur einen Teil der Themen, die der Referent beleuchtete. Auch das ungeliebte Wort Steuerpflicht



erhielt eine sehr konkrete Gestalt. Lebhaftige Diskussionen während des Abends belegen die Aufmerksamkeit und das Interesse, das Dongus mit seinem Vortrag bei den Angehörigen der Feuerwehren weckte. Erfreut über die gelungene Veranstaltung überbrachte ihm der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg Klaus Haug besonderes Dankeschön.

### Jahresabschluss der Kreisfeuerwehr

Zum Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes trafen sich im 18. November 85 geladene Gäste im Dorfhaus von Prevorst. Sie trafen sich damit am „Höhepunkt des Landkreises“, wie es Bürgermeister Markus Kleemann formulierte. Der neu gewählte KfV-Vorsitzende Klaus Haug führte erstmals durch das Abendprogramm, bei dem der Auftritt des Impro-Theaters Q-Rage im Mittelpunkt stand. Zwei Stunden lang präsentierte das Duo unter



musikalischer Begleitung von Michael Fiedler alles, was zu gutem Impro-Theater gehört. Brigitte und Andy durften als „Freiwillige“ die Puppenszene gestalten. Herzerfrischende Situationskomik und Wortwitz prägten das improvisierte Feuerwehrlied, bei dem sich die drei Künstler nach jedem Wort als Sänger ablösen mussten.

Nachdem Daniel auch die fette Katze in seinem ersten Feuerwehreinsatz vom Baum gerettet hatte, fiel schließlich der Vorhang zu einer kurzweiligen und vielseitigen „Welturaufführung“. Der engagierte Einsatz von Q-Rage hat sich gelohnt, die Annalen der Kreisfeuerwehr wurden um einen wertvollen Eintrag bereichert.

**„www.kfv-ludwigsburg.de“ in neuem Gewand**

Es ist vollbracht! Eineinhalb Jahre nach dem Entschluss zum Relaunch der Kreisfeuerwehr-Homepage ist die neue Internetseite seit November online. Technisch, inhaltlich und gestalterisch wurde die im Jahr 2006 vom Marbacher Uli Lorenzen aufgebaute Seite während der vergangenen Monaten völlig neu aufgebaut. Basierend auf einem gängigen Content-Management-System (Drupal) verfügt die Seite über verschiedene Rollen und Verantwortlichkeiten, sie kann auch vom wenig Erfahrenen bearbeitet und mit Nachrichten „gefüttert“ werden.

Als wesentliche organisatorische Neuerung besitzen alle Feuerwehren eine Zugangsberechtigung. Das sechsköpfige Internetteam des KfV schulte die Redakteure der Feuerwehren bei vier Veranstaltungen im gesamten Landkreis. Etwa 80 Kameraden nutzten das Angebot und ließen sich in die Pflege der Homepage einweisen. Jede Feuerwehr kann nun ihre Einsätze, Berichte oder Veranstaltungen auf der Seite selbst aktualisieren. Mit jeder eingepflegten Änderung werden die Moderatoren per Mail informiert, sie schalten dann die eingepflegten Nachrichten nach einer Überprüfung schnellst möglich frei.

Bei der Gestaltung der Seite orientierte sich die Arbeitsgruppe an den Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes: weißer Hintergrund, Farbgestaltung mit den Grundfarben blau, gelb und rot. Sowohl das Logo des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg, als auch der Stauerlöwe gehören zu den grafischen Elementen. Die aktuellsten Einsätze, die neuesten Berichte sowie eine Übersicht der anstehenden Lehrgänge und Veranstaltungen sind neben diesen Grafikelementen mit Vorschaubildern und Teaser-Texten auf der Startseite abrufbar.



Das Hauptmenue beschränkt sich auf fünf Rubriken und bleibt dadurch sehr übersichtlich. Geschichte, Satzung und Organigramm des Verbandes sind in den Rubriken schnell gefunden, Downloads oder Informationen zu den Feuerwehrstandorten ebenso. Eine Suchmaschine zeigt bei der Präsentation einer Feuerwehr per Mausklick an, über welche Aktivitäten die Wehr bisher auf der KfV-Seite berichtete.

Mit diesem Konzept sind die Voraussetzungen geschaffen, um stets brandaktuell über die Ereignisse bei den Feuerwehren des Landkreises zu informieren. Der Kreisfeuerwehrverband und die Moderatoren hoffen auf die Unterstützung und Mitarbeit der einzelnen Wehren, mit fast 700 eingepflegten Einsätzen war der Zuspruch in den ersten zwei Monaten grandios.

# Bericht des Schiedsrichterobmanns Martin Schäffer zum Leistungsabzeichen

## Leistungsabzeichenabnahme 2016

Am Samstag 18. Juni 2016 fand bei der Feuerwehr Steinheim die Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens Baden-Württemberg statt. Insgesamt nahmen vom Landkreis Ludwigsburg 11 Gruppen und vom Landkreis Zollern-Alb 3 Gruppen teil.

Folgende Abnahmen wurden durchgeführt:

- 8 Gruppen in Bronze = 72 Feuerwehrangehörige
- 4 Gruppen in Silber = 36 Feuerwehrangehörige
- 2 Gruppen in Gold = 18 Feuerwehrangehörige

**Gesamt: 14 Gruppen = 126 Feuerwehrangehörige**



Alle Gruppen haben das Leistungsabzeichen erfolgreich bestanden. Damit leistet der Landkreis einen wertvollen Beitrag zur Förderung der feuerwehrtechnischen Ausbildung, sowie der Vorbereitung auf die Anforderung bei Einsätzen.

Neben dem Erlernen bestimmter Einsatzabläufe, die im Rahmen der oftmals mehrmonatigen Vorbereitungsdauer den

Feuerwehrangehörigen regelrecht in „Fleisch und Blut“ übergehen müssen, sind weitere wesentliche Punkte die Bildung und Förderung von kameradschaftlichen Bindungen zwischen den Feuerwehrmitgliedern. Jedes Gruppenmitglied erkennt beim Training, dass sich jeder auf den Anderen blind verlassen können muss, um das gesteckte Ziel in einem vorgegebenen Zeitrahmen problemlos erreichen zu können. Außerdem steht die Optimierung der Arbeit innerhalb der Löschgruppe mit im Vordergrund.



Vielen Dank an die Feuerwehr Steinheim die uns bei der Abnahme der Leistungsabzeichen unterstützt hat.

Zum Schluss meines Berichts darf ich noch den Termin für die Leistungsabzeichenabnahme 2017 bekannt geben:

**24. Juni 2017 bei der Feuerwehr Markgröningen**





**Personelle Veränderungen:**

Bei der Leistungsabzeichenabnahme in Steinheim beendete Bernd Straka seine aktive Schiedsrichter Tätigkeit.

Das Schiedsrichterteam ist gerne bereit, bei den Vorbereitungen zu den Prüfungen mit Rat und Tat die Teilnehmer zu unterstützen.

Bei allen Schiedsrichtern, Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Helfern, sowie dem Kreisfeuerwehrverband darf ich mich als Obmann für die Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich bedanken und wünsche uns für das Jahr 2017 eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Allen Teilnehmern wünsche ich für das Jahr 2017 viel Erfolg bei den Abnahmen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Martin Schäffer  
Schiedsrichterobmann

## Ehrungen 2017

### Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille:

Landrat Dr. Rainer Haas, LRA Ludwigsburg



### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

Kommandant Marko Horwath, Feuerwehr Walheim  
Brandmeister Johann Schreiber, Feuerwehr Ludwigsburg

### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

Hauptbrandmeister Jürgen Bihlmaier, Feuerwehr Ludwigsburg  
Hauptbrandmeister Walter Blum, Feuerwehr Marbach  
Hauptbrandmeister Wilfried Pribil, Feuerwehr Marbach  
Oberbrandmeister Rainer Weiss, Feuerwehr Benningen

### Ehrenmedaille in Silber des LFV Baden-Württemberg:

Kommandant Markus Giek, Feuerwehr Möglingen

### Ehrenzeichen des KfV Ludwigsburg:

Bürgermeister Ralf Trettner, Pleidelsheim  
Brandmeister Martin Bäßler, Feuerwehr Korntal-Münchingen  
Kommandant Sascha Hänig, Feuerwehr Affalterbach  
Oberlöschmeister Erich Härer, Feuerwehr Murr



Oberbrandmeister Matthias Henke, Feuerwehr Korntal-Münchingen  
Hauptlöschmeister Jürgen Jetter, Feuerwehr Freiberg

**Ehrenmünze in Bronze des KFV Ludwigsburg:**

Wolfgang Bartetzko, Feuerwehr Marbach  
Jörg Behrendt, Feuerwehr Remseck  
Florestan Dieterich, THW Ludwigsburg  
Michael Herzer, Feuerwehr Oberstenfeld  
Eberhard Mayer, Feuerwehr Besigheim  
Thomas Peregovits, Feuerwehr Besigheim  
Thomas Schmidt, Feuerwehr Korntal-Münchingen



## Impressionen



Musikalische Eröffnung durch den Kreisspielmannszug



Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug



Bürgermeister von Freudental Alexander Fleig



Kommandant Alexander Weidhaus, Feuerwehr Freudental



Landrat Dr. Rainer Haas



Kreisbrandmeister Andy Dorroch



Mitglieder des Verbandsausschuss von links: Markus Giek, Martin Schäffer, Andy Dorroch, Hans-Peter Peifer, Jochen Feyerabend, Thomas Korz, Oliver Ladenburger, Jürgen Beck, Peter-Michael Hirt



Ehrungen Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber



Ehrungen mit dem Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg



Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler, Kassenführer Oliver Semmler, Kreisstabführer Jörg Marx, Pressesprecher Andreas Häcker





Kassenprüfer Thomas Bräuner



Mitglieder des Verbandsausschuss von links: Michael König, Franz Buck, Peter Gsandner, Bernd Merk



Vollbesetzte Schönenberghalle in Freudental



Feuerwehr Freudental im Einsatz